

# Freiwillige bereiten einsamen Wuppertalern ein frohes Fest

Von Claudia Kasemann

Bei der Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Einsame engagierten sich wieder hunderte Freiwilliger.



[Mehr als 600 Gäste hatte die Weihnachtsfeier in der Stadthalle diesmal – und war erneut ein voller Erfolg.](#)

Mehr als 600 Gäste hatte die Weihnachtsfeier in der Stadthalle diesmal – und war erneut ein voller Erfolg.

Dass es im Jahr der Baustellen auch so etwas wie guten Stau in Wuppertal gibt, zeigt ausgerechnet am späten Heiligen Abend vor der Stadthalle, wo geschätzte 300 Autofahrer bereitstehen, um mehr als 600 Gäste der Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Einsame heimzufahren. Menschen wie Carmen Singh. Sie sitzt um 19 Uhr vor Plätzchentellern und Kaffee an einem der vielen gedeckten Tische, im großen Saal duftet es nach Gulaschsuppe. Seit Jahrzehnten verbringt die heute 61-jährige den Heiligen Abend auf der Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Einsame, freut sich auf vier Stunden Programm mit Musik und Tanz, Andacht und Gebet - gemeinsam mit mehr als 600 weiteren Gästen aus allen Stadtteilen.

## **Großes Zeugnis Wuppertaler Hilfsbereitschaft**

Um sie geht es bei der einst für Kriegsheimkehrer und Ausgebombte ins Leben gerufenen Veranstaltung. Aber nicht nur. Denn das Traditionsfest ist jedes Jahr aufs Neue auch ein einzigartiges Zeugnis Wuppertaler Hilfsbereitschaft, und wird seit 66 Jahren möglich gemacht von hunderten freiwilliger Helfer.

Hans Bergmann aus Barmen ist einer von ihnen. Gemeinsam mit seiner Frau Rosemarie wirkt er schon 13 Jahren im Organisationsteam mit und stellt fest, dass mittlerweile eine neue Generation von Helfern herangewachsen ist: Junge Wuppertaler, die am Vormittag des Heiligen Abends, in der Stadthalle aufbauen und die Tische eindecken, 100 Ehrenamtler sind es allein morgens, 130 weitere am Abend, die als Gastgeber und Küchenpersonal im Einsatz sind und sich um Besucher wie Heinz Engels aus Unterbarmen kümmern.

Auch er ist alleinstehend kommt schon 31 Jahre her. „Das gehört einfach dazu“, sagt er über alljährlich von Caritas, Diakonie und CVJM veranstaltete Weihnachtsfest Und sein Tischnachbar Herbert Scheuren aus Barmen ergänzt: „Ohne das Fest wüsste ich nicht, was ich am Heiligen Abend allein machen sollte.“

Das in dieser Art einzigartige Fest fand zum 66. Mal statt. Organisiert wird die Feier von Caritasverband, Diakonie und CVJM Elberfeld sowie hunderten freiwilliger Helfer.

Neben den Organisatoren begrüßten Oberbürgermeister Peter Jung und Stadtdechant Bruno Kurth die Gäste. Kurth hielt die Andacht.

**Musikalische Gäste des Abends waren unter anderem Günter Hübner (Bariton), Stephan Kassel (Orgel), der Griechische Chor unter der Leitung von Marianna Zormpa. Gefeierte wurden der 16-jährige Sänger Alexi Paridis, Angie Mc Kenzie mit ihrer Gitarre, die Tanzgruppe der Jüdischen Gemeinde, Benedictus, der Chor der Polnischen Katholischen Mission in Wuppertal unter Leitung von Benedikt Frackiewicz sowie der Cronenberger Bläserchor. Alle Mitwirkenden traten ehrenamtlich auf.**